

# Landesastenkonzferenz (LAK) Baden-Württemberg

## Protokoll

über die Sitzung der Landesastenkonzferenz Baden-Württemberg am 22.02.2015, an der  
Universität Mannheim

Beginn: 12:04 Uhr Ende: 16:55 Uhr

Anwesende Mitglieder des Präsidiums: Lukas Schulz

Anwesende Delegierte der Verfassten Studierendenschaften:

<i>Name</i>	<i>Hochschule</i>	<i>Stimmberechtigung?</i>
Yannick Neumann	DHBW	Nein
Richard Bader	DHBW	Nein
Simon Stepper	DHBW	Nein
Lars Garcia	DHBW	Ja
Tabea Huslisti	DHBW	Nein
Fabian Wiedenhöfer	HS Heilbronn	Nein
Maximilian Meese	HS Heilbronn	Nein
Jonas Speiser	HS Heilbronn	Ja
Sebastian Boecker	Uni Tübingen	
Jan Senger	KIT	Ja
Johannes Janosovits	KIT	Nein
Simon Marx	Uni Hohenheim	Ja
Susanne Bolay	Uni Hohenheim	Nein
Sophia Rappertz	Uni Mannheim	Ja
Adrian Dörge	Uni Mannheim	Nein
Sven Böhler	HS Mannheim	Ja
WeiLong Trinh	HS Pforzheim	Ja
Selcuh Yühsel	HS Pforzheim	Nein
Torge Utech	HS Pforzheim	Nein
Markus Heckmann	Uni Konstanz	Nein
Eda Topyürek	Uni Konstanz	Nein
Sven Fuchs	Uni Konstanz	Nein
Patrick Haiber	Uni Konstanz	Ja
Ricardo Zeich	HS Esslingen	Ja
Ole Müller	PH Heidelberg	Ja
Mirko Moll	PH Heidelberg	Nein
Glenn Bauer	Uni Heidelberg	Ja
Barbara Körner	Uni Ulm	Ja
Sebastian Rohleder	Uni Heidelberg	Nein
Tatjana Kulow	Uni Freiburg	Ja
Matthias Gornik	Uni Freiburg	Nein

Gäste: keine Gäste

Vollständige TO mit allen auf der Sitzung vorgenommenen Änderungen:

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht aus dem Präsidium
3. Rundgang der Hochschulen
4. Nachwahl zum Revisionsausschuss der LAK
5. Nachwahl zum Präsidium der LAK
6. Bericht AK Semesterticket
7. Bericht AK Lehramt
8. Bericht AK BAFöG / Perspektive 2020
9. Stellungnahme zum Entwurf des Hochschulfinanzierungsvertrags-Begleitgesetz
10. Veranstaltung "Bilanz zur Wiedereinführung der VS"\*
11. Teilnahme und Ausübung des Stimmrechts über Telefonkonferenz\*
12. Austausch der VS-Vorsitzenden
13. Mindestlohngesetz und Abschlussarbeiten in Unternehmen\*
14. Sonstiges\*

*Protokoll:*

*Barbara Körner, Universität Ulm, bis 14:23 Uhr*

*Ricardo Zeich, Hochschule Esslingen, ab 14:23 Uhr*

*Sitzungsleitung: Lukas Schulz*

### **TOP 1: Begrüßung und Formalia**

Das Präsidium begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

### **Genehmigung des protokolls vom der LAK Sitzung am 11.01.2015**

Änderungsanträge zu

Top 5: der Beitrag der Uni Stuttgart als persönliches Statement des Vertreters gekennzeichnet wird.

Top 3: Absatz zwei zu den Semesterbeiträgen aus Hohenheim wird gestrichen.

Abstimmung: Genehmigung des Protokoll von der LAK Sitzung vom 11.01.2015 in Aalen mit den oben stehende zwei Änderungsanträgen.

Abstimmungsergebnis: (11:0:2) Damit ist das Protokoll genehmigt.

### **TOP 2: Bericht aus dem Präsidium**

Kurzer Bericht zu einem Treffen mit dem MWK, das aber weitestgehend ergebnislos verlaufen ist.

### **TOP 3: Rundgang der Hochschulen**

DHBW: Aktivitäten der letzten Zeit vor allem Teambildungsmaßnahmen; Ausschreibung BfdH; Haushalts- und Nachtragshaushalt laufen; Kontenzugriff wird demnächst funktionieren; Stellungnahme zur Anonymisierung von Klausuren wird fertig gestellt (Ziel: Anonymisierung von Klausuren zur fairen Benotung); Mitarbeit an einem Arbeitskreis zur Zentralisierung und Umstellung der Uni IT.

Heilbronn: Finanzordnung wird bearbeitet; Planung für kommendes Semester, welche Services angeboten werden sollen für Studis. Wechsel im Vorstand ab März.

Tübingen: Umstellung der QSM macht Arbeit, Umstellung Lehramtsstudium macht auch Arbeit

KIT: Fachschafts- und Finanzordnung wurden mit der Rechtsaufsicht diskutiert. Dabei wurde laut Universität Erfahrung gebracht, dass die Uni als Rechtsaufsicht für die Elektrogeräteprüfung zuständig sei. Aufwandsentschädigungen sind problematisch: Uni ist der Meinung, dass bei ehrenamtlicher Arbeit keine Aufwandsentschädigung gezahlt werden darf. Zusatz aus Heidelberg und Heilbronn: das stimmt so nicht, ehrenamtlich kann Aufwandsentschädigung gezahlt werden.

Uni Hohenheim: Verträge mit Uni zur Übernahme von Aufgaben werden geschlossen, zusätzlich werden Arbeitnehmer von der Uni übernommen, die VS-Aufgaben übernehmen.

Uni Mannheim: Haushalt wird neu aufgesetzt

HS Mannheim: Semesterticketverhandlungen stehen an.

HS Pforzheim: neuer AStA gewählt, Neuerungen bei QSM Mittel besprochen.

Uni Konstanz: Arbeitskreis zu QSM gegründet, um Verfahren zur Vergabe auszuarbeiten; Probleme bei Semesterticket, da aus Parkgebühren finanziert und das verursacht Probleme mit dem Betriebsrat, da dieser das semesterticket nicht mit finanzieren möchte. Diskussionen das Ticket in ein Jobticket umzuwandeln.

HS Esslingen: Klärung wie mit VS assoziierten Vereinen weiter verfahren wird (hier der Verein der kulturelle Veranstaltungen organisiert).

PH Heidelberg: Verhandlung zum neuen QSM Verfahren, diverse Ordnungen wurden verabschiedet.

Uni Heidelberg: Ausrichtung von fzs-Veranstaltungen zusammen mit der PH; sehr lange Genehmigungszeiten vom Rektorat für Haushalt etc.; Herr Bartz (MWK) kommt zu einem Sondertermin am 03.03.2015 um 16 Uhr zum Thema Studierendenwerke und rechtliche Fragen zur VS.

Uni Ulm: Probleme mit der Bezahlung des Exekutivorgans. Neue Informationen werden an die LaStuVe weiter geben, sobald vorhanden.

#### **TOP 4: Nachwahl zum Revisionsausschuss der LAK**

Keine Kandidaten.

#### **TOP 5: Nachwahl zum Präsidium der LAK**

Zur Wahl stehen:

Fabian Wiedenhöfer (Hochschule Heilbronn): der Kandidat ist anwesend und stellt kurz seine Motivation zur Bewerbung dar. Befragung und Personaldebatte werden nicht mitprotokolliert.

Marcus Mack (Hochschule Aalen): der Kandidat ist nicht anwesend, die Bewerbung ging schriftlich ein. Die Personaldebatte wird nicht mitprotokolliert.

Die Wahl findet geheim und en bloc statt. 13 Studierendenschaften sind anwesend. Die Stimmen werden in der Form (Ja:Nein:Enthaltung) protokolliert.

Wahlergebnisse:

Fabian Wiedenhöfer: (10:2:0)

Damit wurde Fabian Wiedenhöfer als Mitglied des Präsidiums gewählt. Fabian nimmt die Wahl an.

Markus Mack (0:4:6)

Damit wurde Markus Mack nicht in das Präsidium gewählt.

#### **TOP 6: AK Semesterticket**

Überblick zu den Aktivitäten der letzten Wochen:

- Umfrage zu Nutzungsverhalten des Nahverkehrs bei Studis für das Frühjahr geplant. Ziel dieser Umfrage ist es auch, Zahlen zur Verhandlung über ein Finanzierungsmodell zu erheben.

- Wiki des AStA KIT zur Information aller zum Arbeitskreis AK Semesterticket. Zugang zum Wiki über:
- Momentan wohl ein Problem die Meinungen zum Landesweiten Semesterticket vor allem von kleineren Hochschulen zu sammeln – Kontakt sehr schwierig, aber auch diese sollen durch die Planung des AK gut vertreten sein.
- Hier auch einsehbar: die Einteilung der Hochschulen in Cluster, damit direkte Ansprechpartner für die jeweiligen Studierendenschaft vorhanden sind und man die Informationswege besser organisieren kann.
- Frage ob Private Hochschulen am Landesweiten Semesterticket beteiligt werden können bzw. ob hier überhaupt Interesse besteht? Antwort auch das ist noch nicht geklärt und soll durch das Sammeln von Informationen in den nächsten Wochen geklärt haben.

Beschlussantrag: Beauftragung des AK Semestertickets alle VSen in BaWü zu kontaktieren nach dem in oben genanntem Wiki skizzierten Vorgehen, um zum Landesweiten Semesterticket ein allgemeines Informationsbild von allen VSen einzuholen.

Abstimmungsergebnis: (10:2:1)

### **TOP 7: AK Lehramt**

Der letzte Bericht zum AK Lehramt wurde per Mail am 17.02.2015 versendet, soweit ist also der aktuelle Stand bekannt. Zum Bericht liegen keine auf der Sitzung keine Fragen vor.

### **TOP 8: Bericht AK BAFöG / Perspektive 2020**

Findet nicht statt.

### **TOP 9: Stellungnahme zum Entwurf des Hochschulfinanzierungsvertrags-Begleitgesetz**

Am Vortag verfasste Stellungnahme liegt vor. Stellungnahme wurde intensiv diskutiert. Die Stimmen der Abstimmung werden in der Form (Ja:Nein:Enthaltung) protokolliert.

Beschlussantrag: Zu Punkt 1.1: Streichung von „Die Vergabe von 170 Millionen Euro an 42 Hochschulen ist nicht an allen Hochschulen reibungsfrei und optimal verlaufen.“

Abstimmungsergebnis: (6:4:3) Antrag angenommen.

Beschlussantrag: Zu Punkt 1.1: Streichung des Satzteil: „... , an denen das Prinzip der gemeinschaftlichen Vergabe von Mitteln erfolgreich praktiziert wurde, ... „

Abstimmungsergebnis: (7:2:4) Antrag angenommen.

Beschlussantrag: Zu Punkt 1.1: Streichung des Satzteil: „... , welches flexibel, bedarfsgerecht und zweckmäßig Mittel in den Hochschulen verteilt hat. „

Abstimmungsergebnis: (0:12:1) Antrag angenommen.

Beschlussantrag: Zu Punkt 1.2: Streichung von 1.2 und eventuelle Erweiterung von 2.1.

Abstimmungsergebnis: (6:3:4) Antrag angenommen.

Beschlussantrag: Zu Punkt 2.1: Erweiterung des letzten Satzes indem ein „sollen“ angehängt wird. (... von den QSM ausgenommen werden **sollen.**)

Abstimmungsergebnis: (11:0:1) Antrag angenommen.

Beschlussantrag: Zu Punkt 2.1: Einfügen von: „Das kritisieren wir deutlich, denn es ist **angesichts der internationalen Konkurrenz um Forschung äußerst unwahrscheinlich absurd,** ...“

Abstimmungsergebnis: (6:4:3) Antrag angenommen.

Beschlussantrag: Zu Punkt 2.1: Einfügen von: „Das kritisieren wir deutlich, denn es ist angesichts der internationalen Konkurrenz um Forschung **absurd zu glauben,** ...“

Abstimmungsergebnis: (7:1:4) Antrag angenommen.

Beschlussantrag: Zu Punkt 2.1: Einfügen von: „...in der Zielsetzung **des Hochschulfinanzierungsvertrages** formulierte Ziel ...“

Abstimmungsergebnis: (7:0:6) Antrag angenommen.

Beschlussantrag: Zu Punkt 2.1: Erster Absatz, letzter Satz: streiche „sollten“, setze „müssen“.

Abstimmungsergebnis: (7:0:4) Antrag angenommen.

Beschlussantrag: Zu Punkt 2.1: Einfügen von: „... **umgesetzt wird**“

Abstimmungsergebnis: (8:1:4) Antrag angenommen.

Beschlussantrag: Zu Punkt 2.2: Einfügen von: „... ist lobenswert, geht aber nicht weit genug.“

Abstimmungsergebnis: (11:1:1) Antrag angenommen.

Beschlussantrag: Zu Punkt 2.2: Einfügen von: „Es wird eine Rechtsverordnung benötigt, nach der es nicht möglich ist, dass das Rektorat die studentischen QSM blockieren kann.“  
Und streichen des gesamten Teiles von „Dennoch gibt es einige Kritikpunkte: ...“ bis einschließlich „Das Ministerium kann dann die Entscheidung des Rektorats aufheben.“  
Und streichen der Teile welche den Maßnahmenkatalog enthalten.

Abstimmungsergebnis: (10:0:3) Antrag angenommen.

Beschlussantrag: Zu Punkt 2.2: Streichung des letzten Absatzes („Die Landesstudierendenvertretung befürwortet zudem, ... .. gegen extremen Druck durch Vertreter der Universität absichern“).

Abstimmungsergebnis: (8:2:3) Antrag angenommen.

Beschlussantrag: Zu Punkt 2.3: Streichung des zweiten Satzes. („Damit soll unsere Forderung nach einem Erhalt der Zweckbindung der QSM an die Verbesserung und Sicherung von Studium und Lehre überprüfbar gemacht werden.)

Abstimmungsergebnis: (5:1:7) Antrag angenommen.

Beschlussantrag: Annahme des Stellungnahme und Veröffentlichung dieser.

Abstimmungsergebnis: (11:0:2) Antrag angenommen.

### **TOP 10: Veranstaltung "Bilanz zur Wiedereinführung der VS"**

Das Thema wurde erörtert. Die Stimmen der Abstimmung werden in der Form (Ja:Nein:Enthaltung) protokolliert.

Gesucht wird eine Studierendenschaft, an welcher die klassischen Probleme, welche durch die Einführung der VS entstanden sind, aufgezeigt werden können.

Viele Studierendenschaften sollten die Veranstaltung besuchen, um die Vielfältigkeit der Hochschullandschaft in Baden-Württemberg aufzuzeigen.

Interessierte Studierendenschaften sollen sich an das Präsidium wenden.

Beschlussantrag: TOP auf die nächste Sitzung vertragen.

Abstimmungsergebnis: (9:3:1) Antrag angenommen.

### **TOP 11: Teilnahme und Ausübung des Stimmrechts über Telefonkonferenz**

Das Thema wurde intensiv diskutiert. Die Stimmen der Abstimmung werden in der Form (Ja:Nein:Enthaltung) protokolliert.

Pro:

- Lange Anfahrtswege und wenig Zeit der Studierendenvertreter sind ein Problem, welches von der Teilnahme an der Veranstaltung abhält.
- Ein, die Sitzung ergänzendes, Angebot, könnte kleine Hochschulen besser mit der LAK vernetzen.

Contra:

- Überprüfung des Stimmrechts über das Telefon schwer möglich.
- Durch lange Anfahrtswege besteht die Gefahr, dass die Veranstaltung verweist.
- Diskussionen am Telefon nur bedingt möglich.
- DHBW hat viele Standorte und somit Erfahrung mit Telefonkonferenzen, diese waren oft negativ. DHBW rät von Telefonkonferenzen ab.
- Geheime Wahl per Telefon nicht möglich.

Beschlussantrag: Teilnahme per Telefonkonferenz ermöglichen.

Abstimmungsergebnis: (2:5:4) Antrag abgelehnt.

### **TOP 12: Austausch der VS-Vorsitzenden**

Es wird einen neuer Termin für eine Mumble-Konferenz festgelegt und zeitnah bekanntgemacht.

### **TOP 13: Mindestlohngesetz und Abschlussarbeiten in Unternehmen**

Die Bundesregierung sieht keinen Nachbesserungsbedarf.

### **TOP 14: Sonstiges**

- Attestpflicht:

DHBW/Präsidium: Es ist rechtlich zulässig, wenn die Hochschulen prüfen, ob man krank genug ist, um Prüfungsunfähig zu sein. Die ärztliche Schweigepflicht bleibt bestehen.

- Forum zum Austausch der Studierendenschaften:  
Ist noch im Aufbau.

- Anwesenheitspflicht

Diverse Hochschulen haben Veranstaltungen, bei welchen einmaliges Fehlen, selbst mit ärztlichem Attest, zur Nichtzulassung zur Prüfung führt

Eine Anwesenheitspflicht ist allerdings nicht zulässig. Die Quelle hierfür wird bekanntgemacht.

- Manchen Studierendenschaften wird die Nutzung von nicht belegten Räumen verweigert.

Dies ist nicht zulässig.

Einige VS können Räumlichkeiten selbst buchen.

- Welche Hochschulen sind am 03.03.2015 möglicherweise anwesend:  
Stuttgart, Heilbronn

- Termin für nächste LAK:  
Sonntag, 12.04.2015, Ort: Universität Heidelberg.